



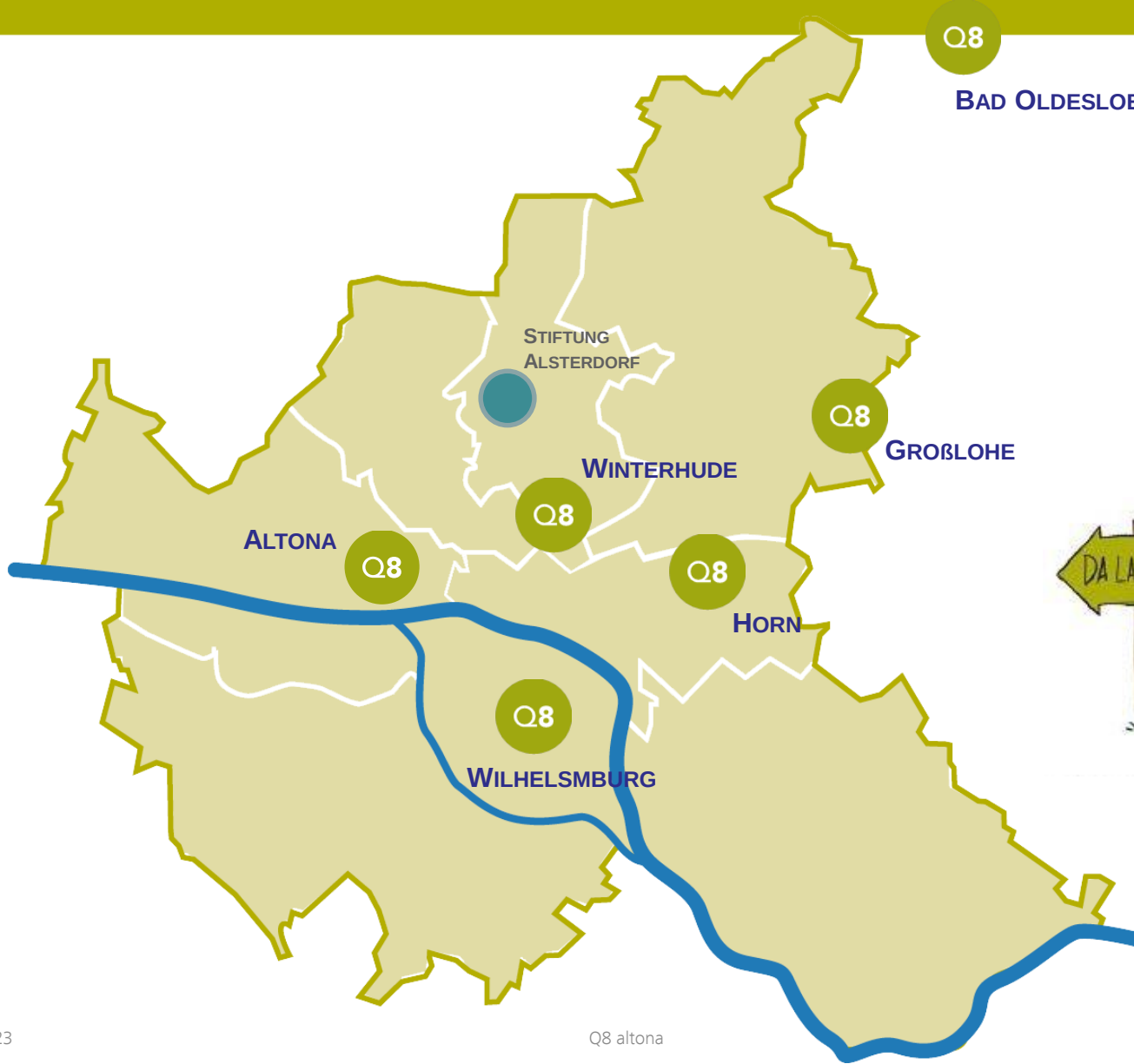
altona

QUARTIERE
BEWEGEN



altona
QUARTIERE
BEWEGEN

Q8-Quartiere



Q8 – Quartiere bewegen



Inklusive Stadtentwicklung in Altona

Mitte Altona - Ausgangslage

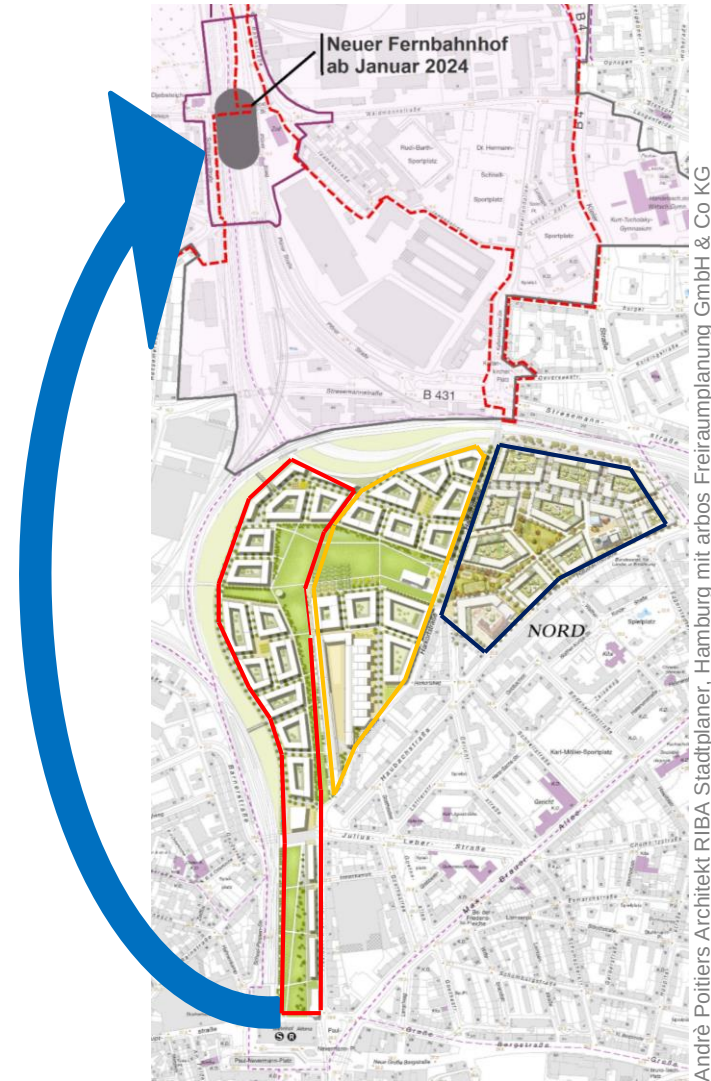
- Zweitgrößtes Stadtentwicklungsprojekt
- Städtebaulicher Vertrag + B-Plan



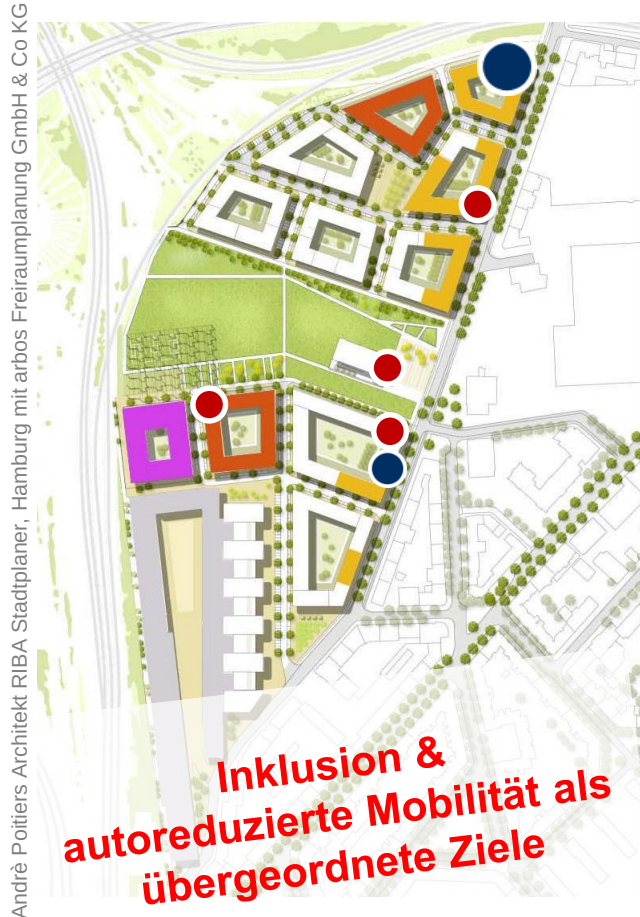
Verhandelt in dieser Freien und Hansestadt Hamburg
am 9. (neunter) Mai 2014 (zweitausendvierzehnt).

Vor mir,

dem Hamburgischen Notar
Dr. Martin Mulert



André Poitiers Architect RIBA Stadtplaner, Hamburg mit arbos Freiraumplanung GmbH & Co KG



Fläche: 12,3 ha, davon 2,7 ha Park

Wohneinheiten: 1.613 WE im Drittmix

 geförderter Wohnungsbau (34%)

 Baugemeinschaften (20% der Geschossfläche)

Gewerbe / Einzelhandel im alten Güterbahnhof

 4 Kindertagesstätten

 Stadtteilschule

 Quartiersmanagement / Mobilstation

Prozess *Eine Mitte für Alle*

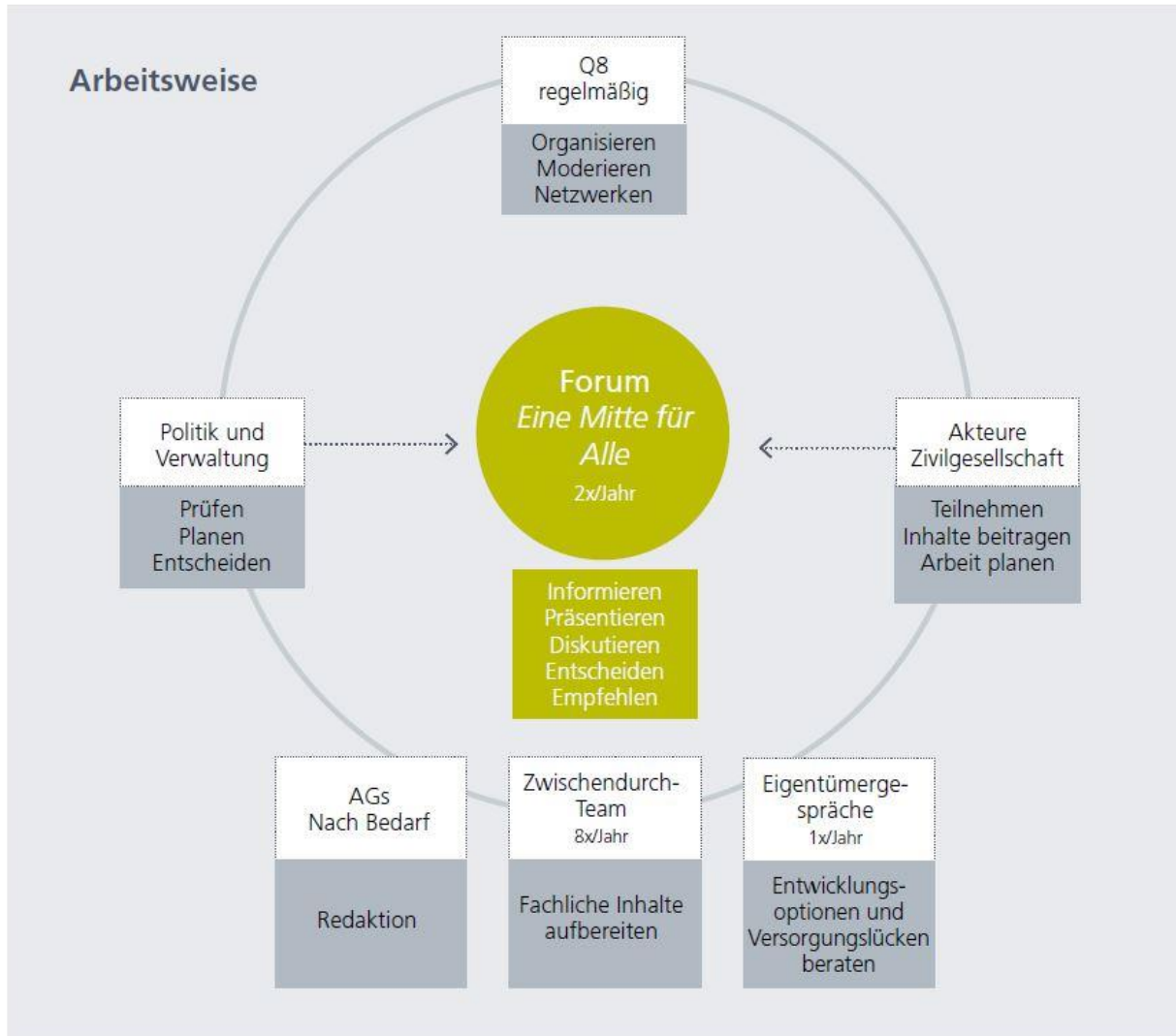
initiiert und begleitet von Q8 (seit 2012)

Wie kann ein inklusiver Stadtteil geplant werden?



- Bürger*innen
- Stiftungen
- Universitäten
- Initiativen
- Baugemeinschaften
- soz. Dienstleistende
- Kirche
- Stadtplanung
- Politik & Verwaltung

Forum *Eine Mitte für Alle*



Empfehlungen für eine Inklusive Stadtentwicklung



Ziele und Etappen inklusiver Stadtentwicklung Mitte Altona

in Kooperation mit Prof. Dr. Brigitte Wotha, Büro für Stadt- und Regionalentwicklung, Kiel

Empfehlungen für einen inklusiven Masterplan

Das Forum *Eine Mitte für Alle* erarbeitete von Februar bis Juni 2012 inklusive Ziele und Empfehlungen für den neuen Stadtteil Mitte Altona – quer durch alle Lebensbereiche. 89 Menschen haben an der vorliegenden Planungsübersicht mitgearbeitet, die mit Unterstützung von Q8 und Prof. Dr. Brigitte Wotha entwickelt wurde.

Am Forum *Eine Mitte für Alle* nehmen Bürgerinnen und Bürger sowie Institutionen aus vielen Bereichen teil, aus Politik und Verwaltung, Kreativwirtschaft und Stiftungen, aus Universität, Initiativen und Baugemeinschaften, aus Kirche und Stadtplanung – Menschen mit und ohne Behinderung und verschiedener Altersgruppen. Q8, das Quartiersprojekt der Evangelischen Stiftung Alsterdorf, initiierte *Eine Mitte für Alle* und moderiert den Prozess.

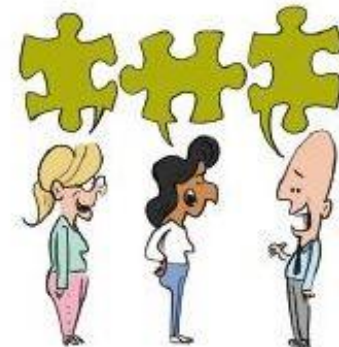
In der Tabelle finden sich 30 Ziele inklusiver Stadtentwicklung, sowie Empfehlungen zur Ergänzung des Masterplans Mitte Altona. Außerdem zeigt die Übersicht Themen auf, die sich in den weiteren Etappen der Stadtentwicklung ergeben. Ergänzt wird die Darstellung durch die Auflagen der UN Behindertenrechtskonvention, die seit 2009 in Deutschland gültig ist.

Das Forum empfiehlt der Hamburgischen Bürgerschaft, die fehlenden inklusiven Ziele in den Masterplan aufzunehmen und deren Umsetzung in den Einzelplänen und für jeden einzelnen Bauabschnitt zu begleiten.

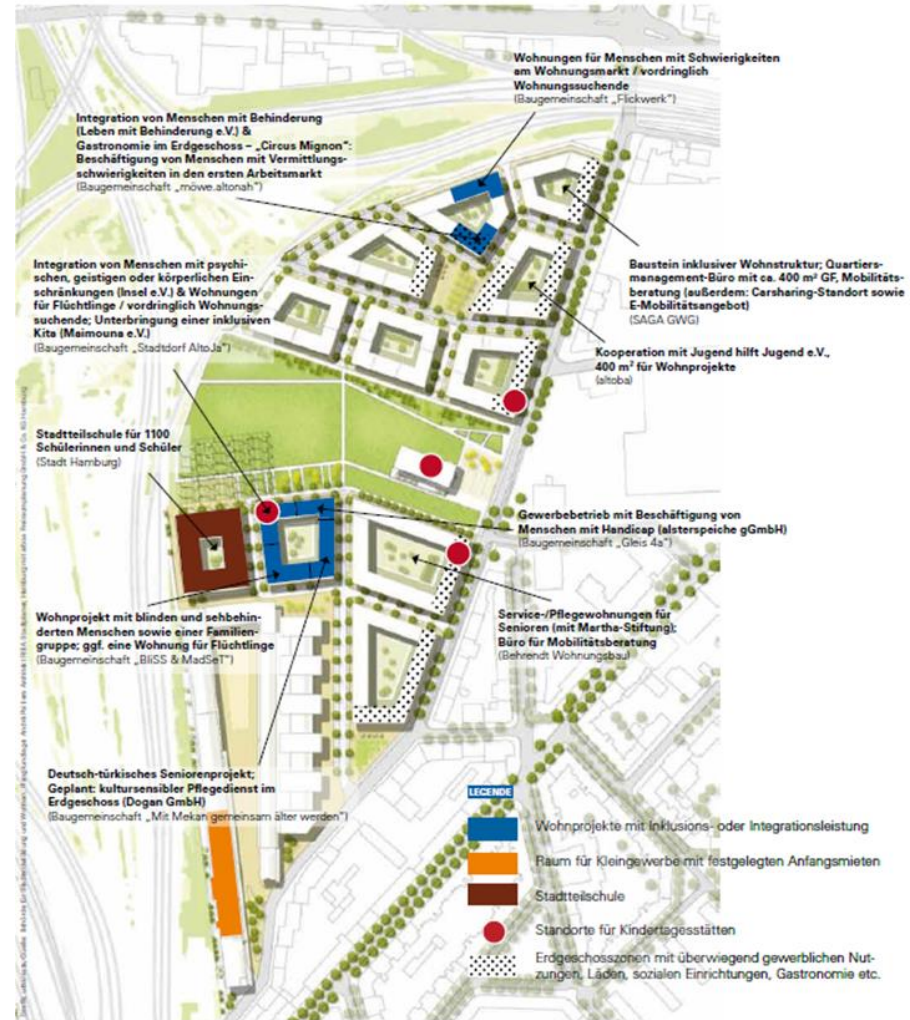
Forum *Eine Mitte für Alle* www.q-acht.net/eine-mitte-fuer-alle.html



- Masterplan
- Städtebaulichen Vertrag
- weitere wichtige Schritte im städtebaulichen Prozess



- Präambel: inklusiver Stadtteil
- 5-10% Integrationsprojekte
- „möglichst viele Wohneinheiten barrierefrei oder barrierearm“
- Kitas: „soweit möglich, bauliche Voraussetzungen für Angebote der Eingliederungshilfe berücksichtigen“
- Quartiersmanagement: inklusive Strukturen entwickeln



Barrierefreiheit/ Leitsystem



Inklusive Projekte

Baugemeinschaft Bliss / Madset:
blinde, sehbehinderte und sehende
Menschen unter einem Dach



Bliss Madset



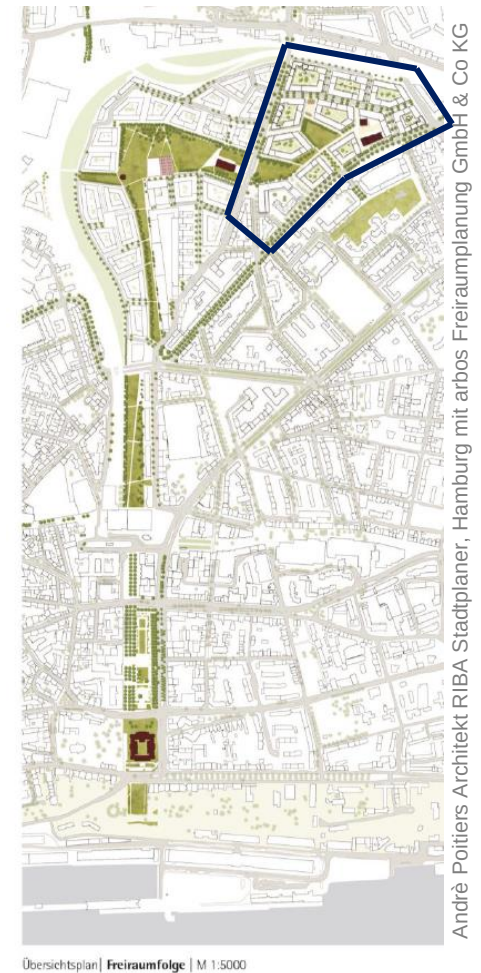
Heike Günther

Baugemeinschaft FLICKWERK:
Ein Flickwerk aus unterschiedlichen
Lebensentwürfen und Ideen



Soziale Vergabekriterien beim Parkbau

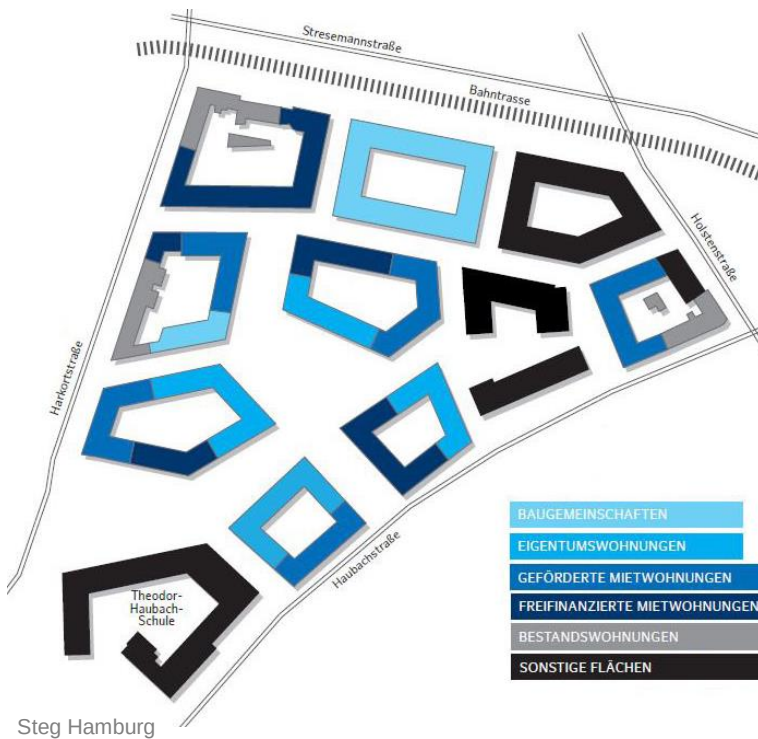
- Fläche: 181.000 m²
- ca. 1.400 Wohnungen
- ca. 25% Gewerbe
- 4.000 m² Quartiers-Centrum
- 3 Kitas
- Erweiterung der Grundschule
- Quartiersverein mit Quartiers- und mobilitätsmanagement



Inklusion im Holstenquartier

Inklusion aus Mitte Altona → konkretisiert

- 1/3-Mix (gefördert / freifinanziert / Eigentum)
- Mind. zwei Wohnformen pro Block
- Barrierereduzierte Grundausrüstung gemäß den IFB-Förderrichtliniene
- 20% Baugemeinschaften
- 5 rollstuhlgerechte Wohnungen mit Merkmal „R“ (2-5 Zimmer)



Inklusives Wohnen - Trägerverbund

- Auf mind. 7,5% der Wohnfläche werden inklusive Wohnprojekte umgesetzt
- 1. Förderweg (WA-gebundener Wohnraum), dezentral verteilt
- 9 Träger erhalten Vorschlagsrecht, Klient*innen sind hauptsächlich selbst Mieter*innen
- 140 Wohneinheiten für Menschen aus der
 - Eingliederungshilfe
 - Jugendhilfe
 - Familienhilfe
 - Pflege
- LOIs zwischen den jeweiligen Trägern und Investor
- Träger schließen einen Trägerverbund (Juni 2021)



- 2013: Senator-Neumann-Preis
- 2015: Innovative Practice Zero Project 2015
- 2016: UNDESA (United Nations Department of Economic and Social Affairs, New York) Best-Practice-Beispiel im Themenfeld
“Barrierefreiheit und Inklusive Stadtteilentwicklung“



10 Jahre „Eine Mitte für Alle“

Der Staffelstab wird an die
Bewohner*innenschaft
übergeben



Foto: Ulrich Mertens



Foto: Heike Günther

Film zum Jubiläum:

20 Min: <https://www.youtube.com/watch?v=laKTRJFMRQM>

5 Min: <https://www.youtube.com/watch?v=MkszMkHFJnw>

Vielen Dank!

Lea Gies
l.gies@q-acht.net
www.q-acht.net/altona